

Übersetzergespräche 1

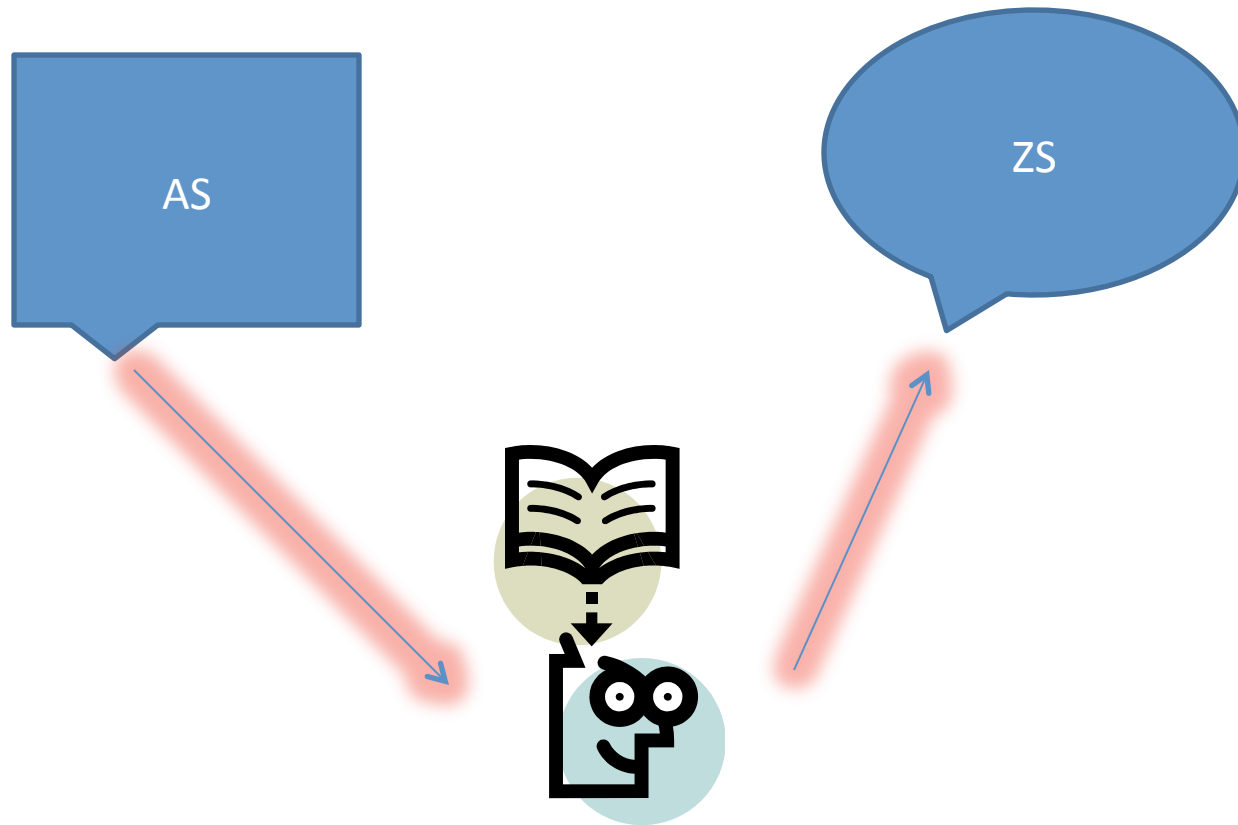
Hermeneutische Sinnfindung

Radegundis Stolze

Übersetzergespräche 1

- Wie kommt der Sinn in meinen Geist?
- Übersetzen vermittelt eine Botschaft.
- Übersetzer vermitteln, was sie verstanden haben.

Hermeneutisches Übersetzen



Übersetzergespräche 1

❖ Bedingungen des Verstehens

- Hermeneutischer Zirkel
- Vorverständnis und Einfühlung
- Offenheit und Sinnerfahrung
- Textstudium

Übersetzergespräche 1

❖ Person des Translators

- Subjektivität
- Historisch & kulturell verwurzelt
- Verhältnis zu den Texten
- Sprachvertrauen
- Verstehen unabschließbarer Prozess

Übersetzergespräche 1

❖ Orientierungsfelder des Verstehens

- Kontext
- Diskursfeld
- Begrifflichkeit
- Aussageform

Übersetzergespräche 1

❖ Orientierungsfelder des Verstehens

• Kontext

- Kulturgemeinschaft, zeitliche Einordnung, Hrsg., Autor, Vermittlungsart, Genre

• Diskursfeld

- Textsorte, gesellschaftlicher Ort, Intention des Autors, Milieu und Ideologie

• Begrifflichkeit

- Überschriften, Wortnetze, Schlüsselwörter, kulturspezifische Assoziationen, Metaphorik, thematische Längsachsen, Wiederholungen, Realienbezeichnungen, Namen

• Aussageform

- Sprecherperspektive, Satzsubjekte, Deixis, Verbzeiten, Betonungsformen, Sprachregister, Idiolekt, Ironie, Intertextualität, Zitate, Reimgestalt, Sprachrhythmus, Lautmalereien

Übersetzergespräche 1

- **Rhetorik in der Translation**
- *inventio*
- *dispositio*
- *elocutio*
- *memoria*
- *actio*

Übersetzergespräche 1

- **Kommunikative Widerstände für den Orator:**
 - auf der kognitiven Ebene (Denken und Fühlen),
 - auf der Ebene der Sprache,
 - auf Textebene,
 - auf Medienebene und
 - auf situativer Ebene.

Die rhetorische Projektion muss sich mit diesen Widerstandsfaktoren auseinandersetzen (Knape 2000: 58).

Übersetzergespräche 1

- **Schreiben als Koordinierungsproblem**
 - Übersetzungsstrategie zur Überwindung der Widerstände
 - Individuelle Kombination in jedem Text
 - Vermehrung der Zwänge beim Schreiben
 - Autopoietische Übersetzungslösungen
 - Entwurf wird überarbeitet

Übersetzergespräche 1

- **Rhetorik als Orientierungspotenzial im Zielbereich**
 1. *Inventio* – Umgang mit Themen, Realien, Figuren des Originals, die unbekannt, tabu oder emotionalisiert sind
 2. *Dispositio* - kulturspezifische Gattungs- und Textsortenerwartungen, Einteilung in Szenen, Markierungen etc., die im AS so nicht da sind
 3. *Elocutio* – zS Versmaße, Satzbau, kulturspezifische Stilebenen, Dialekte, sprachliche Register, die vom AS abweichen
 4. *Memoria* – Problem der Medialität: wird für ein Lesepublikum oder fürs Theater übersetzt?
 5. *Actio* – hier geht es um die Konkretisierung der *elocutio*, also um die Performanz. Stimmen und Körpersprache sind aber kulturell geprägt (Interjektionen, Pausen usw.).

Übersetzergespräche 1

- **Orientierung bei der Revision**

- **Kohärenz** *actio*
 - Titel, semantische Isotopien, paradigmatische Kompatibilität, Synonymie, synsemantischer Kontext, Andeutungen, Eigennamen, Ortsangaben, verständnislenkende Satzzeichen
- **Medialität** *memoria*
 - Genre, fiktionaler/nicht fiktionaler Text, Textgestalt, Versanordnung, Bebilderung, Druckbild, Vermittlungsmedium (Buch, Bühne, Film)
- **Stilistik** *elocutio*
 - Tempus, Modus, Numerus, Wortspiele, Prosodie der Emotionalität, Kondensationsformen, Milieucharakteristika, Dialekte, Metonymien, Alliteration, Reime
- **Textfunktion** *dispositio*
 - Textgliederung, vermutete Autorintention, Visualisieren der erzählten Szene, intendierte Lesergruppe, Stilregister
- **Kulturspezifik** *inventio*
 - kulturell fremde Themen, Tabus, unbekannte Realien, Gegenstände besonderer Emotionalität in der Ausgangskultur, Konnotationen von Farben, Klängen, zielsprachlich unpassende Ausdrucksweisen, usw.